

Das Simile-Prinzip der Homöopathie besagt, dass Stoffe, die ähnliche Symptome wie die Erkrankung hervorrufen, zur Heilung dieser Krankheit benutzt werden können. Was Ausschlag hervorruft, kann Ausschlag heilen. Koffein ist ein Schlafmittel. Einige der zur Heilung benutzten Stoffe in der Homöopathie (und ihre homöopathischen Namen) sind:

Bettwanze – *Cimex lectularius* (bei Gelenkschmerzen, Multipler Sklerose)

Coca Cola – *Coca cola* (bei Heuschnupfen, Fieber)

Delfinmilch – *Lac delphinum* (bei Zähneknirschen, Osteoporose, Streit mit Eltern)

Eierstockextrakt von Kühen oder Schafen – *Ovininum* (Wechseljahre, Eierstockzysten)

Faules Rindfleisch – *Pyrogenium* (bei Blasenentzündung, Infektionskrankheiten)

Hundekot – *Excrementum caninum* (bei Morbus Crohn, Hüftarthrose, Arbeitslosigkeit)

Kakerlaken – *Blatta americana* (Schmerz beim Wasserlassen, Müde bei Treppensteigen)

Nierensteine – *Calculus renalis* (bei kalter Luft, Harndrang, Müdigkeit am Abend)

Schuppen des Großzehennagels des Pferdes – *Castor equi* (Entzündete Brustwarzen, Schmerzen im rechten Schienbein, Warzen auf der Stirn, geschwollene Brüste)

Speichel tollwütiger Hunde – *Lyssinum* (Angst vor Wasser, vor schlechten Nachrichten)

Mutterkuchen – *Placenta humana* (bei erschöpften Müttern, Drogensucht, Sexsucht)

Positronenstrahlung – *Positronium* (bei Vergewaltigung von Engeln, Borderline-Syndrom)

Plutonium – *Plutonium nitricum* (bei Angst, Panik, Zwang, Kaiserschnittkindern)

oder auch: Vakuum, Mondlicht, Mobilfunkstrahlen, Eurocents, Kondome, Antimaterie...

Die Idee, dass Stoffe nur wegen Ähnlichkeit heilen, ist wissenschaftlich nicht haltbar.

Die für Homöopathie genutzten Stoffe sind mitunter hochgiftig (Eisenhut, Brechnuss o.ä.) und keineswegs ausschließlich pflanzlich.

Zum Glück werden die Stoffe ja noch *potenziert* (siehe dort)!